

I N V E N T U R E N

(Audio-CD und im Hochdruck gedruckte Textkarten)

Limitierte Auflage von 300 Unikaten veröffentlicht Ende November 2012
beim Label deszpot (www.deszpot.ch)

Regina Dürig, Stimme und Texte
Christian Müller, Kontrabassklarinette und Electronics
Frank Heierli, Cello
Beni Weber, Schlagzeug und Electronics

Konzipiert, editiert und gemastert von Dürig und Müller in Biel
Die Musik auf dieser Edition wurde live und ohne Overdubs eingespielt.

Der Textzyklus 'Inventuren' wurde mit dem Literaturpreis Wartholz 2011 ausgezeichnet.

„Das Quadrat gibt es. Die Fläche, die vier gleich langen Kanten gibt es, das Wissen um die Symmetrie gibt es. Das Quadrat, in dem die Sonne auf meinen Tisch fällt, gibt es. Die harten Kontraste gibt es. Das Quadrat aus Licht gibt es und den Tisch, den ich nicht besitze, gibt es und das Quadrat. Den Stuhl gibt es, meine Muskulatur gibt es und das Quadrat gibt es.“

Der Kern von *Inventuren* ist eine gemeinsame Beschäftigung und gegenseitige Inspiration von Regina Dürig und Christian Müller. Das Werk erkundet eine neue Form im Zusammenspiel von Text und Musik. Die Autorin Regina Dürig verfasste einen – am Literaturwettbewerb Wartholz 2011 mit dem Jury- und dem Publikumspreis ausgezeichneten – Textzyklus aus 23 Prosaminiaturen und las die Texte, dazu entstand – gespielt von Christian Müller (Kontrabassklarinette & Elektronik), Beni Weber (Schlagzeug) und Frank Heierli (Cello) – ein musikalisches Gegenüber. Nicht eine Vertonung des Textes, sondern vielmehr ein gleichberechtigtes Nebeneinander von Text und Musik macht den künstlerischen Kern des Werks 'Inventuren' aus.

Die ungewöhnliche Textform zwischen Prosa-Miniatur und Gedicht ist in der Beschäftigung mit Inger Christensens Langgedicht *Alfabet* entstanden und tut vor allem eines: die Welt und die Beobachtung der Welt beobachten. In einer poetisch-reduzierten und präzisen Sprache widmen sich die Texte von Regina Dürig zum Beispiel den Gärten, den Tieren, der Haut und dem Quadrat.

Der musikalische Teil des Werks besteht aus konzipierten Improvisationen, die stilistisch auf einer aktuellen Sprache der elektroakustischen Musik basieren. Die Musik sucht einen konsequenten, teils minimalen Umgang mit klanglichem Material, öffnet sich aber auch immer wieder mit verspielten Allusionen und Zitaten, die sich kontrastierend gegenüberstehen. Sie folgt dem Text und seinen Bildern, geht manchmal initiativ weiter und fordert den Text, sie flicht sich in die sprechende Stimme, weitet den Text aus oder konterkariert ihn. So entsteht eine klangliche Architektur, die ebenso vielfältig wie formal konsequent eine musikalische Landschaft generiert. Verspieltheit kommt zusammen mit klanglicher Sorgfalt, mehrstimmige Klanggeschichten mit Klangskulpturen.

Die Veröffentlichung 'Inventuren' besteht aus einer Audio-CD und dem Textzyklus in Form von im Hochdruck gedruckten Textkarten. Die handgefertigte Stempelung der CD-Hülle und die aussergewöhnliche Druckform der Textkarten machen aus jedem der 300 Exemplare ein Unikat.

Die *Inventuren* wurden realisiert mit der freundlichen Unterstützung der Stadt Biel, SWISSLOS/Kultur Kanton Bern, Migros-Kulturprozent und der Fondation Jan Michalski.

Die Beteiligten



Regina Dürig, 1982 in Mannheim geboren, hat zunächst an der Universität der Künste, Berlin, Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation studiert. Von 2006 bis 2009 studierte sie im ersten Jahrgang am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel Literarisches Schreiben. Regina Dürig schreibt erzählende Prosa, Miniaturen und Texte für Musik, ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet; für den Text *Inventuren* erhielt sie den Literaturpreis Wartholz (Österreich). Im Herbst 2011 erschien ihr Debüt *Katertag*. Oder: Was sagt der Knopf bei Nacht, das für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2012 nominiert war, bei Carlsen.



Christian Müller, Elektronikmusiker und Bassklarinetttist. Er studierte Klarinette am Konservatorium für Musik und Theater in Bern. Heute arbeitet er vor allem als improvisierender Elektronikmusiker, elektroakustischer Bassklarinetttist und konzeptueller Komponist, dies insbesondere im Duo *strøm* (mit Gaudenz Badrutt seit 2000) und mit Musikern wie Hans Koch, Martin Schütz, *dieb13*, *FM Einheit*, Burkhard Beins und Tomas Korber. Zahlreiche CD-Produktionen mit *strøm* wie auch Video- und Klanginstallationen. Seit 2002 diverse Theatermusikproduktionen, meist unter der Regie von Barbara-David Brüesch, u.a. am Staatsschauspiel Stuttgart, TIF Dresden, Staatstheater Mainz, Schauspielhaus Wien.



Frank Heierli ist in Biel geboren und lebt und arbeitet als Musiker (Cello) und bildender Künstler in Bern. Von 1996 bis 2004 hat Frank Heierli hauptsächlich als Theatermusiker gearbeitet, unter anderem mit und für Produktionen von 400 ASA, Barbara Liebster, Barbara Weber, Andres Lutz, Lukas Bärffuss und dem Theater Basel. Momentan begleitet Frank Heierli die Tänzerin Flavia Ghisalberti bei ihren Performances in der Schweiz und im Ausland. Ausserdem spielt Frank Heierli Freie Improvisation in wechselnden Besetzungen.



Beni Weber ist freischaffender Schlagzeuger, Orgeltastenspieler, Zeichner und Maler. Er lebt und arbeitet in Biel, spielt u. a. mit *PutsMarie*, *Annamateur (D)*, *Hotcha*, *Rue du Congo*, und ist in der Improvisationsszene aktiv. In seinem künstlerischen Schaffen widmet er sich vorwiegend der freien Improvisation und dies auch im Zusammenhang mit komponierter Musik, die aus den Bereichen Jazz und Neuer Musik herkommt.